

20. Sonntag
im Jahreskreis





Liebe Kinder,

wie nahe kann man an Jesus herankommen? Johannes erzählt, welche Antwort Jesus auf diese Frage gibt: ganz nahe. Ja, man kann ihn wie etwas zu essen in sich hineinlassen. Wie soll das gehen? Wie Gott, wie Jesus das macht,

das wissen wir nicht. Aber es geht: Jesus ist ganz nahe bei uns. Da haben wir alles, was wir zum Leben brauchen: Brot, Freude, Gott. Und das verspricht Jesus nicht nur für jetzt, sondern für immer. Schaut und hört, was Jesus sagt:

Aus dem Evangelium

Jesus sagte: „Ich bin das Brot, das euch das Leben schenkt. Leben von Gott. Dieses Brot, das ich euch gebe, das bin ich selbst. Durch dieses Brot, durch mich kommt das Leben von Gott für die ganze Welt.“ Als das die Leute hörten, da dachten sie: Das geht doch nicht. Wie kann Jesus Brot sein? Man kann ihn doch nicht essen. Jesus aber sagte: „Wenn ihr nicht von mir esst und trinkt, dann könnt ihr nicht mit Gott leben! Ja, ihr könnt wirklich von mir essen und trinken. Wer das macht, der ist ganz nahe bei mir. Der ist auch ganz nahe bei Gott. Der wird Leben für immer bei Gott haben. Deshalb sollt ihr dieses Brot essen – damit ihr bei Gott bleibt.“

(nach Joh 6,51–58)



Wieso wird Jesus oft in Bildern beschrieben?

Die Frage, wer Jesus ist, ist nicht einfach zu beantworten. Auch die Frage, wer er für die Menschen ist. Deshalb gibt es – besonders im Johannesevangelium – viele Umschreibungen und Bilder: zum Beispiel Wasser des Lebens, Guter Hirte, Weinstock, Licht oder Brot. Alle Bilder versuchen, auf das hinzuweisen, was Jesus für die Menschen tut und wie er es tut. Keines dieser Bilder sagt vollständig, wer Jesus ist. Aber alle geben wichtige Hinweise, wie er zu verstehen ist.



Für die Woche

Beim Essen und beim Tischgebet kannst du an Jesus denken. Er ist uns besonders nahe. Du kannst beten: „Danke, Jesus, dass du bei mir bist. Bitte, bleibe immer in meiner Nähe.“